

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigepreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plafvorchriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 6 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oeschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 26

Samstag, den 1. Februar 1930

Jahrgang 102

Die Beratung der Haager Abkommen

Verzögerung der Youngplan-Verabschiedung im Reichsrat

Montag Parteiführerbefprechung.

— Berlin, 1. Febr. Die vom Reichskabinett angeordnete Parteiführerbefprechung, in der die von der Zentrumsfraktion zur Behandlung des Youngplanes gestellten Forderungen erörtert werden sollen, ist auf den kommenden Montag um 11 Uhr anberaumt worden. In der Befprechung soll den Parteiführern Auskunft über den Stand der Saarverhandlungen und des polnischen Liquidationsabkommens gegeben werden.

Beratung der Haager Abkommen im Reichstag
erst am 10. Februar?

Die vereinigten Ausschüsse des Reichstags, die gestern vormittag die Beratung der mit dem Haager Abkommen in Verbindung stehenden Gesetze begonnen haben, konnten die zunächst in Aussicht genommenen Dispositionen nicht einhalten. Die für heute mittag einberufene Vollziehung des Reichsrates ist daher abgesagt worden. Die Ausschüsse des Reichstags werden frühestens am Dienstag ihre Arbeiten abschließen können, so daß die Vollziehung des Reichsrates nicht vor Dienstag abend stattfinden könnte. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß dies sogar erst Mittwoch der Fall sein wird. Da in diesem Falle die Haager Gesetze dem Reichstag erst am Dienstag zugehen könnten, und vor dem Beginn der ersten Sitzung im Reichstag eine Frist von 48 Stunden eingehalten werden muß, dürfte der Reichstag nicht vor Samstag die erste Lesung dieser Vorlage beginnen. Unter diesen Umständen ist es wahrscheinlich, daß die für Mittwoch nächster Woche einberufene Sitzung des Reichstags bis Montag, 10. Februar, verlagert werden wird.

Botshafter von Hoersch in Berlin.

Der deutsche Botshafter von Hoersch ist nach Berlin gefahren, um nach Abschluß der Haager Konferenz mit der Reichsregierung in einen Meinungsanstand über die Ergebnisse der Konferenz zu treten. Daß bei dieser Gelegenheit auch die Saarfrage angeschnitten werden dürfte, da sie einen wichtigen Bestandteil der deutsch-französischen Beziehungen bildet, unterliegt keinem Zweifel. Von einer Verschlechterung der Saarverhandlungen zu sprechen, wie es der „Paris Midu“ tut, erscheint in diesem Augenblick nicht angebracht. Sicherlich gehen die Verhandlungen sehr langsam vor sich und dürften noch Monate dauern, jedoch dürfte in der Zukunft des Zusammentritts der Erbenkommission ein gewisses Anzeichen dafür erblickt werden, daß man sich beiderseitig erneut an die positive Arbeit herangemacht hat.

Fortdauer der Kommunistenkrawalle

Neue Kämpfe in Hamburg — Erhöhte Polizeibereitschaft in Berlin

Wiederauflauern der Kämpfe in Hamburg.

— Hamburg, 1. Febr. Gestern nachmittag sammelten sich in der Neustadt größere Massen Erwerbsloser an und strömten den Valentinstag zum Volkstempel, dem Schauplatz der Donnerstags-Kämpfe. Die Polizei schritt ein und wurde von den Massen mit Steinen beworfen, sodaß sie von der Schutzwaaffe Gebrauch machen mußte.

Bei den Zusammenstößen hat die Polizei etwa 20 Verhaftungen vorgenommen. In der Neustadt zwischen Zeughausmarkt und Volkstempel und vor allem in den Koffhäusern, wo die Stempelstellen für die Erwerbslosen untergebracht sind, ist nach wie vor die Spannung groß. Die Polizeibeamten werden von dem Mob immer wieder beschimpft. Kaum auseinandergetrieben, bilden sich neue Zusammenrottungen, so daß die Polizei immer erneut einschreiten muß. Leider befinden sich unter den Ansammlungen auch viele Neugierige, darunter Frauen und Kinder, die die Arbeit der Polizei außerordentlich erschweren. Es steht unzweifelhaft fest, daß sich augenblicklich in Hamburg alle möglichen Elemente befinden, die nichts mit der Hamburger Arbeiterschaft zu tun haben, vielmehr in den letzten Tagen von auswärts nach Hamburg gekommen sind.

Wie aus Lübeck berichtet wird, wurde eine Gruppe von rund 30 Kommunisten, die sich auf dem Hungermarsch nach Hamburg befand, kurz vor ihrem Uebertritt auf preussisches Gebiet von der Lübecker Polizei angehalten und auf Kraftwagen nach Lübeck zurückbefördert. Nach dem Bekanntwerden der Hamburger Unruhen in Lübeck wurde auf der Hamburg-Lübecker Landstraße ein verstärkter Einzelverkehr bemerkbar. Offenbar handelt es sich um Angehörige der K.P.D., die ihre Taktik scheinbar geändert hat und ihre Mitglieder jetzt einzeln den Hungermarsch durchführen läßt. Die Wege zwischen beiden Hansestädten werden scharf beobachtet, so daß auch diese „Einzelgänger“ rechtzeitig angehalten werden dürften.

Die Reise des Botshafter von Hoersch nach Berlin steht, wie der „Bayerische Kurier“ erklärt, in direktem Zusammenhang mit dem Schritt des Zentrums, das auf Klärung drängt und in seiner Entschiedenheit Forderungen in der Saarfrage gestellt hat, auf die nicht verzichtet werden kann.

Die Wünsche der Wirtschaft

Haushaltssanierung und Steuerentlastung.

— Berlin, 1. Febr. Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages trat am 30. Januar bei zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reiches unter dem Vorsitz seines Präsidenten Franz von Mendelssohn zusammen. U. a. nahm Reichsminister a. D. Dr. Hamn das Wort. Er betonte dabei, daß auf alle Fälle eine durchgreifende und grundsätzliche Abwendung von der finanziellen Ueberlastung der Volkswirtschaft notwendig ist. Eine nachhaltige Sanierung der öffentlichen Finanzen müsse zunächst auf dem Wege der Ausgabenreduzierung durchgeführt und es müsse endlich der Verschleppung der Staats- und Verwaltungsreform ein Ende gemacht werden. Bei den Gemeinden erscheine es unerlässlich, die Selbstverwaltung in Verbindung mit breiter finanzieller Selbstverwaltung der gesamten Gemeindegewirtschaft zu bringen und eine unabhängige Kontrolle der Finanzgebarung der Gemeinden wie besonders auch ihrer wirtschaftlichen Betriebe zu sichern. Bei aller Anerkennung der Notwendigkeit der Sanierung der öffentlichen Finanzen hält es der Ausschuß für die nicht minder dringende Notwendigkeit, nach einem einheitlichen Plan möglichst bald Steuerentlastungen, und zwar zunächst an den Punkten einsehen zu lassen, wo sie am stärksten und unmittelbarsten der Entlastung der produktiven Wirtschaft, damit der Beschäftigung der Arbeitslosen, der Ausnutzung des investierten Sachkapitals und der Kapitalbildung zugute kommen.

Im besonderen wurde hervorgehoben, daß die Annahme und Durchführung des Youngplanes keinesfalls ohne eine durchgreifende Entlastung der Wirtschaft von öffentlichen Abgaben möglich und vertretbar ist. Unter Aufrechterhaltung der Verträge, die der Deutsche Industrie- und Handelsstag Ende November aufgestellt hat, wurde es deshalb als notwendig bezeichnet, daß eine verbindliche Verbindung von Haushaltssanierung und Steuerentlastung insbesondere in der Richtung erfolgt, daß über Sanierung und Steuerentlastung zusammen alsbald bindende Beschlüsse gefaßt werden.

Polizeiliche Vorbereitungen in Berlin.

In Berlin deuten trotz des strengen Kundgebungsverbots alle Anzeichen darauf hin, daß die Linksradikalen entsprechend den seit langem ausgegebenen Parolen den Versuch machen werden, nicht nur ihre Anhänger, sondern vor allem das große Heer der Erwerbslosen am heutigen Samstag auf die Straße zu bringen. Eine ganze Reihe von Plätzen, namentlich im Osten, im Zentrum und in Neukölln sind auf den beschlagnahmten Flugzetteln als Sammelplätze für heute abend 17.30 Uhr angegeben worden, und in den Aufrufen befindet sich die bezeichnende Aufforderung, „keinen Zoll zurückzuweichen“. Angesichts dieser Lage, namentlich aber auch im Hinblick auf die letzten blutigen Krawalle in Hamburg, sind vom Berliner Polizeipräsidenten und vom Kommando der Schutzpolizei umfassende Vorkehrungen getroffen worden, um Zusammenrottungen nach Möglichkeit im Keim zu ersticken und die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Eine kommunistische Parteikonferenz ausgeschlossen.

Die politische Polizei hat, wie Berliner Blätter berichten, am Freitag abend bei einer Versammlung in der Langestraße 76 Funktionäre der kommunistischen Partei verhaftet, darunter, wie verlautet, mehrere Abgeordnete der kommunistischen Reichstags- und Landtagsfraktion, von denen man annahm, daß sie die Führer eines für den heutigen Samstag geplanten kommunistischen Aufstandsversuches seien. Wie die „Vossische Zeitung“ ergänzend erfährt, sollen bei sämtlichen Teilnehmern der ausgeschobenen Versammlung Waffen gefunden worden sein. Die Polizei glaube, damit den Kommunisten die Führung genommen zu haben.

Ein Konsumladen von jungen Burschen überfallen.

In Berlin wurde die Filiale der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgebung auf dem Wismarplatz 5 in Lichtenberg von etwa 30 jungen Burschen überfallen, die ins Geschäft gedrungen waren und 20 Brote, sowie verschiedene andere Waren mitnahmen.

Tages-Spiegel

Die Reichsregierung wird am Montag die Führer der Regierungsparteien empfangen und sich mit ihnen über die Verabschiedung der Young-Gesetze aussprechen. Hierbei wird über den Stand der Saarverhandlungen und über das Liquidationsabkommen mit Polen berichtet werden.

Der Reichsrat wird erst am Mittwoch im Plenum die Gesetze am den Young-Plan behandeln. Sie dürften daher den Reichstag nicht vor dem 10. Februar beschäftigen.

Der deutsche Botshafter in Paris, v. Hoersch, ist in Berlin eingetroffen, um über die seitherigen Saarverhandlungen zu berichten.

In Hamburg kam es gestern nachmittag zu neuen Zusammenstößen mit der Polizei, die aber bald wieder erstickt wurden. In Berlin herrscht heute erhöhte Alarmbereitschaft, da man mit kommunistischen Kundgebungen rechnet.

In der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde beim Nachtragshaushalt für Berlin ein Fehlbetrag von 47 Mill. festgestellt.

Auf der Londoner Seemächtekonferenz wurden erfolgversprechende Kompromißverhandlungen zwischen den Mächten geführt, ob man allerdings zu dem erwünschten Fünf-mächteabkommen gelangen wird, erscheint zweifelhaft.

In Spanien hat die Diktatur ihr Ende erreicht, die Neuwahlen zum Parlament werden voraussichtlich im Juni stattfinden. Die neue Regierung hat eine weitgehende Amnestie angekündigt.

Erfolgreiche Kompromißverhandlungen in London

Ein Dreimächteabkommen Amerika-England-Japan gesichert.

— London, 1. Febr. Auf Grund des augenblicklichen Stands der amtlichen und vertraulichen Verhandlungen der Flottenkonferenz kann ein Dreimächteabkommen zwischen Amerika, England und Japan unter allen Umständen als gesichert gelten.

Ob das natürliche Ziel der Konferenz, Abschluß eines Fünf-mächteabkommens, erreicht werden kann, ist weit weniger sicher. Dagegen kann es als ausgeschlossen gelten, daß in Ermangelung einer Einigung zwischen allen fünf Mächten ein Abkommen zwischen vier, nämlich den drei Hauptflottenmächten und Frankreich, getroffen würde, obwohl eine derartige Entwicklung in manchen Kreisen nicht ungern gesehen würde.

In den englisch-französisch-amerikanischen Besprechungen über die Quotenzuteilung an Frankreich tritt die Bereitwilligkeit auf Anerkennung des status quo, d. h. offizielle Gewährung einer Quote von 2,4 anstatt 1,75 des Washingtoner Vertrags erneut stärker in den Vordergrund. Die beiden angelsächsischen Mächte sollen, wie zuverlässig verlautet, sogar bereit sein, über diese Quote von 2,4 hinauszugehen, wenn Frankreich bindende Verpflichtungen eingeht, auf den Bau ozeantüchtiger großer U-Boote mit einem sehr großen Aktionsradius zu verzichten.

Von amtlicher französischer Seite wurde auch die Frage des neuen deutschen Kreuzers, der allgemein als „Taschen-schlachtschiff“ bezeichnet wird, aufgeworfen und hierzu erklärt, man sei sehr darauf bedacht, eine Möglichkeit zu sichern, Kreuzer zu bauen, die diesem Schlachtschiff gleichwertig, aber kleiner seien, und eine geringere Bestückung aufwiesen als wirkliche Schlachtschiffe.

Die amerikanisch-japanischen Verhandlungen haben sich wiederum auf die beiderseitige Kreuzerstärke konzentriert. Man plant eine Erhöhung der japanischen Quote von 6 auf 6,5. Für die Berechnung der Quote wird die japanische Kreuzerstärke maßgebend sein.

Eine Beschimpfung der ganzen Welt

— London, 1. Febr. Die für Sonntag angekündigte Enthüllung eines Denkmals für den Mörder des Erzherzogs paars Franz Ferdinand in Sarajewo wird vom „Daily Express“ als eine „Beschimpfung der ganzen Welt“ bezeichnet. Die Serben hätten ihre eigene Ansicht in dieser Angelegenheit, aber es sei eines Volkes, das im Kriege so tapfer gekämpft und das Mitleid und die Verehrung der ganzen Welt gefunden habe, unwürdig, einen solchen Anschlag mit einem Heiligenschein zu umgeben. Den Mann, der ein Verbrechen mit so fürchterlichen Folgen angeht, müsse man veressen. Sein Name dürfe nur als böses Omen in den Fußnoten der Geschichte fortleben.

Amerikanisches Gold für Europa?

EU Berlin, 31. Jan. Der Vertreter des „Berliner Tageblatts“ in Washington will aus befreundeten Kreisen, die der Verwaltung der Bundesreservebank nahe stehen, erfahren haben, daß sich die Notenbankleitung mit dem Projekt befaßt, einen Teil der in den letzten 8 Jahren in den Tresors der Reservebanken aufgestapelten Goldreserve, soweit sie die gesetzliche Notendeckung übersteige, und damit unproduktiv sei, zum Teil im Ausland anzulegen. Verschiedene einflussreiche Mitglieder des Verwaltungsrats der Bundesreservebanken sollen diesem Projekt bereits ihre Zustimmung gegeben haben.

Über die Straßenkämpfe in der Hamburger Neustadt gab die Polizeibehörde nachmittags einen Bericht heraus, aus dem hervorgeht, daß die Beamten vor dem Neubau des Hauses des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes mit Mauersteinen und Eisenstücken beworfen und mit Säcken geschlagen wurden. Von den Schüssen, die die Beamten abgeben mußten, wurde niemand verletzt. 11 Beamte erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Kommunistische Wühlarbeit in der Reichsmarine

EU Kiel, 31. Jan. Ueber die kommunistische Wühlarbeit in der Reichsmarine gibt ein Bericht des Kieler Stationskommandanten Aufklärung, in dem es über die in Kiel ermittelten Vorgänge u. a. heißt:

Im Oktober 1929 wurde dem Stationskommando bekannt, daß es angeblich Kommunisten in einem Fall gelungen sei, in der Reichsmarine Fuß zu fassen. Die daraufhin in enger Zusammenarbeit mit dem Kieler Polizeipräsidium angestellten Beobachtungen ergaben, daß die KPD. eifrige Bemühungen anwendet, um mit Marineangehörigen in Verkehr zu kommen. So haben an einer kommunistischen Silvesterfeier im Dezember 1928 verschiedene Marineangehörige teilgenommen. In verschiedenen als kommunistisch bekannten Kreisen wurden häufig Marineangehörige im Gespräch mit Kommunisten beobachtet. Aus Äußerungen eines kommunistischen Führers konnte ferner angenommen werden, daß die KPD. infolge ihrer eifrigen Zerlegungsarbeit bereits mehrere Vertrauensleute habe.

Im Frühjahr 1929 fanden auf dem russischen Dampfer „Krasni Profintern“, der vor Holtzenau im Eise festlag, fast täglich Versammlungen statt, an denen auch zahlreiche Zivilseelen von anderen vor Holtzenau festliegenden Schiffen teilnahmen. Da Angehörige des Heeres und der Marine bei den zuständigen Ortsgruppen nicht als aktive Mitglieder der KPD. und des Roten Frontkämpferbundes geführt werden, wird es sehr schwer fallen, den Beweis für eine Zugehörigkeit eines Wehrmachtangehörigen zur KPD. zu führen.

Kommunistische Ueberfälle auf eine nationalsozialistische Versammlung.

EU Bremen, 31. Jan. Vor Beginn einer nationalsozialistischen Versammlung, in der der Reichstagsabgeordnete Wagner-Bochum sprach, versuchten am Donnerstagabend stärke Truppen von Kommunisten gewaltsam in den Saal einzudringen. Hierbei kam es zu lebhaften Schlägereien zwischen den Nationalsozialisten und den Kommunisten. Abgeschlagene Stuhlbeine dienten als Waffen. Es gab Verletzte auf beiden Seiten. Die Polizei griff sofort ein und mußte vom Gummiknüppel Gebrauch machen. Die Kommunisten wurden aus dem Saal herausgedrängt, sammelten sich jedoch in der Nähe des Versammlungslokals und schlugen einige Nationalsozialisten blutig, die auf dem Weg zur Versammlung waren.

Aus aller Welt

Falschgeldfabriken in Rußland.

Im Tschernowozenscher-Prozess in Berlin stellte der Verteidiger Dr. Wer einen auffahrender Beweis an, in dem erklärt wird, daß die Sowjetregierung vom Beginn ihrer Herrschaft an die Fälschung der Währungen fremder Staaten betrieben habe. 1928 habe der maßgebende Vollzugsausschuß des Politbüros den Druck falscher Pfund-Sterling-Noten und amerikanischer und mexicanischer Dollarnoten angeordnet. Das Falschgeld sei in Leningrad in einer Druckerei für staatliche Wertpapiere gedruckt worden. Ueberall sei das Falschgeld verbreitet worden, so in Indien und Südamerika. Im Sommer 1929 habe die russische Regierung das Falschgeld auch in Europa umzusetzen begonnen, und zwar in Polen, Deutschland, Holland, Italien und Griechenland. Um den Umsatz auch in England bewerkstelligen zu können, ließ die russische Regierung ihren dortigen Finanzvertreter nach Moskau kommen und gab ihm amtlich den Auftrag, die Ausgabe des Geldes in England zu organisieren. Als dieser das Ansinnen zurückgewiesen habe, sei er kurzerhand erschossen worden. Die jetzt aus Tageslicht gekommenen Fälschungen der Dollarnoten stammten aus denselben russischen Fabriken.

Unter allgemeiner Heiterkeit hat der Verteidiger, eine amtliche Erklärung der russischen Regierung darüber anzufordern, ob diese Angaben zuträfen. Der Verteidiger Dr. Weber beantragte in diesem Zusammenhang noch die Ladung des Berliner Kriminalkommissars Dr. Liebermann zum Beweise dafür, daß die Sowjetregierung 1928 und 1927 in Rußland deutsche Zwangsmarktscheine gefälscht habe. Nach der Beratung über diese Anträge verurteilte das Gericht folgenden Beschluß: „Das Gericht unterstellt als wahr, daß Banknotenfälschungen als politisches Kampfmittel des einen Staates gegen den anderen angewendet werden. Im übrigen werden die Beweisurteile abgelehnt, da sie für diesen Prozeß unwesentlich sind.“

Den Vater erschossen.

Ein Fall, der an die Angelegenheit Stolberg erinnert, wurde kürzlich vor dem Hirschberger Schöffengericht verhandelt. Der Friseur Otto Menzel aus Duerbach hatte seinen 7jährigen Sohn wegen einer Ungezogenheit geprügelt und ihn dann in die Schlafkammer eingesperrt. Der Friseur nahm einen im Schlafzimmer aufbewahrten Revolver an sich und ging damit die Treppe hinunter, auf der ihm sein Vater,

der Großvater des Kindes, begegnete. Aus ungeklärter Ursache entlud sich die Waffe und traf den alten Mann. Der alte Menzel starb später im Krankenhaus. Vor seinem Tode hatte er noch dem herbeigeeilten Gemeindevorsteher die schriftliche und mündliche Erklärung abgegeben, daß sein Sohn an dem unglücklichen Schuß keine Schuld habe. In der Untersuchung wurde festgestellt, daß der Angeklagte mit seinem Vater stets in bestem Einvernehmen gelebt und für ihn gesorgt hatte, sowie, daß er über den Tod seines Vaters sehr unglücklich war. Von allen Seiten wurde dem Angeklagten das beste Vernehmungsresultat ausgestellt. Das Gericht und der Staatsanwalt hielten den Verdacht auf vorsätzliche Tötung nicht für begründet, dagegen war das Gericht der Ansicht, daß Menzel den Tod seines Vaters durch Fahrlässigkeit verschuldet habe, weil er mit der Waffe nicht so vorsichtig umgegangen sei, wie er es hätte tun müssen. Das Urteil lautete wegen fahrlässiger Tötung auf 3 Monate Gefängnis.

Einsame Menschen.

Der amerikanische Sportflieger Eugen Macdonald aus Chicago suchte auf der zur Galapagos-Gruppe gehörenden Insel Charos in der Nähe des Äquators zwei Menschen, die als ein Berliner Ehepaar Dr. Karl Ritter und Frau festgestellt wurden. Die beiden hatten den Plan gefaßt, nach Südamerika auszuwandern, um sich dort in einer unbewohnten Gegend anzusiedeln und auf primitivster Kulturstufe nur der Gesundheit zu leben. Bereits im Mai 1929 sind sie nach Südamerika gefahren und haben ihren Plan zum Teil verwirklicht.

Der „Monte Sarmiento“ auf der Rückreise von Ushuaya.

Nach einem bei der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrt eingegangenen Telegramm hat der „Monte Sarmiento“ mit den Passagieren und Mannschaften des untergegangenen „Monte Cervantes“ an Bord Ushuaya verlassen. 2 neue Motorschiffe als Ersatz für die „Monte Cervantes“.

In der letzten Generalversammlung der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft war bereits beschlossen worden, ein neues Schiff vom Typ der „Monte-Cervantes“-Klasse bauen zu lassen. Infolge des Verlustes der „Monte Cervantes“ soll nun noch ein weiteres Schiff gebaut werden. Die Reederei hat nunmehr der Firma Bloom und Vog den Auftrag auf zwei Motorschiffe vom Typ der „Monte Cervantes“ erteilt.

Vom Calwer Rathaus

Unter Vorsitz von Stadtschultheiß Göhner befaßte sich der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung mit einer größeren Anzahl Verwaltungsfragen. Der Verkehrsverband Neubulach ist an die Stadtgemeinde mit dem Vorschlag herantreten, durch finanzielle Unterstützung eine Erweiterung der Kraftverkehrslinie Station Teinach-Neubulach bis Zwerenberg zu ermöglichen. Zwerenberg war bisher durch eine Autolinie mit Echhausen verbunden, welche jedoch eingestellt werden muß; über den Plan einer direkten Verbindung Zwerenberg-Wildberg bestehen in der Gemeinde geteilte Ansichten, während die Herstellung einer Verbindung mit Neubulach Anklang finden dürfte. Der Gemeinderat anerkennt die Bemühungen des Verkehrsverbandes Neubulach, den Verkehr der Gemeinde Zwerenberg wieder in den Bezirk Calw zu leiten und erklärt sich bereit, der Amtskörperschaft aus bezweifelten Gründen eine Gewährung von Zuschüssen anzuempfehlen. Die Stadtgemeinde selbst ist nicht in der Lage, Verkehrslinien zu finanzieren, von welchen sie nicht berührt wird. Hingegen hat sich der Handels- und Gewerbeverein Calw bereit erklärt, einen einmaligen Beitrag für die Erweiterung der Linie zu leisten. — Wie der Vorsitzende mitteilt, ist der Ga. Benz u. Koch-Nagold die Konzession zum Betrieb der Linie Calw-Gehingen bis zum 31. Januar 1932 erteilt worden. — Der Bezirksrat hat den Verkauf des Dreifachen Anwesens seitens der Stadtgemeinde an Herrn Gottlob Weiß genehmigt. Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis. — Befürwortet wird ein Wirtschaftskonzessionsgesuch des neuen Pächters des Gasthofs zur Sonne in der Bahnhofstraße. — An dem älteren der beiden Dieselmotoren des Stadt. Elektrizitätswerks ist eine Zylinderbrüche gebrochen; der Reparaturaufwand dürfte 92 RM. folle auch eine Auswechslung des Kolbenbodens notwendig sein, etwa 2000 RM. betragen. Mit der Erneuerung der Brüche wird die Dieselfirma, die Maschinenfabrik Nürnberg-Augsburg, beauftragt. — Beim Abbruch des alten Gasbehälters im Stadt. Gaswerk hat sich herausgestellt, daß Händler Burkhardt, dem die Abbrucharbeiten übertragen sind, infolge fehlerhafter Kalkulation einen Geschäftsverlust erleidet. Der Gemeinderat verwilligt auf Antrag einen Nachschuß in der Gesamthöhe von 20 RM. — Nach Mitteilung des Wirt. Städte-Verbandes finden im März und Mai Fortbildungskurse für Stadtbaumeister (Tiefbau) sowie für Stadt- und Gemeindeverwalter in Stuttgart statt. Da eine Teilnahme der Stadtverwaltung liegt, beschließt der Gemeinderat, die Kursgebühren wie die nach den Gebühren der Gemeindeordnung zu reichende Entschädigung auf die Stadtkasse zu übernehmen. — Ein neues Gesuch der Deutschen Gasolin-Gesellschaft (Vertreter Gasthofbesitzer Kreuzberger) um Errichtung einer Benzinzapfstelle vor dem städt. Baumagazin in der Stuttgarter Straße wird unter Hinweis auf den letzten, grundsätzlichen Beschluß des Gemeinderats, demzufolge ein Bedürfnis nach weiteren Tankstellen verneint worden war, abgelehnt. — Schneidermeister Wacker beabsichtigt zugleich mit notwendigen Instandsetzungsarbeiten in seinem Hause in der Bischofstraße eine Wohnung einzubauen und sucht um Genehmigung des Hauptplans nach; der Nachbaranlieger Gasthofbesitzer Schlanderer hat gegen denselben Einspruch erhoben. Nach längerer Aussprache, an der die G.M. Störr, Schlatterer, Haile, Riederer, Schiele, May, Scholl und Pfommer teilnehmen, beschließt der Gemeinderat, das Gesuch abzulehnen, da der Plan gegen mehrere Bestimmungen der Bauordnung verstößt. In der Aussprache kam besonders die Notwendigkeit, neue Wohnungen zu schaffen, zum Ausdruck, da sich z. B. wieder eine empfindliche Verknapfung des Wohnraums geltend macht. — Der Einzug der Handwerks-

Aus Württemberg

Um den Gesekentwurf zur Änderung der Landessteuerordnung und des Gemeindebesteuerungs-

Oberbürgermeister Scheef-Zübingen hat sich dieser Tage in der Presse gegen die neuen Landessteuergesetze gewandt und zahlenmäßig den Verzicht belegt, welcher die Stadtgemeinde Zübingen damit treffen würde. Finanzminister Dr. Dehlinger hält dem nun u. a. folgendes entgegen: Nach den jetzt fertiggestellten Berechnungen des Finanzministeriums erhielten durch den Gesekentwurf von den 18 Gemeinden mit 10—25 000 Einwohnern 7 eine Mehrerhöhung, und bei zwei weiteren beliefe sich der Verlust auf weniger als ein Zehntel Prozent der Gemeindeumlage. Es ist also nicht richtig, daß der Gesekentwurf wahllos die kleinen Gemeinden begünstige. Ausnahmefälle können bei kleinen Gemeinden natürlich geradezu vorkommen, wie bei Zübingen ein Ausnahmefall vorliegt. Ein Gesekentwurf für mehr als 1800 Gemeinden muß vom Regelfall ausgehen; Gemeinden mit besonderen Verhältnissen soll auf diesem Weg nicht geholfen werden. Der Gesekentwurf erstrebt nichts anderes, als einmal „Milderung der steuerlichen Belastung“ und sodann „Unterstützung der notleidenden Landwirtschaft“, also genau dieselben Ziele, die auch die Vertreter der Demokratischen Partei und der Deutschen Volkspartei in ihrem Schreiben vom 17. April 1929 als Voraussetzung für ihren Regierungseintritt verlangt haben. Ohne einen gewissen Ausgleich auch der steuerlichen Lasten ist dieses Ziel nicht zu erreichen.

Inzwischen hat nun auch der Oberbürgermeister von Stuttgart seine Stimme gegen den neuen Gesekentwurf betz. die Lastenverteilung unter den Gemeinden erhoben. Er bezeichnet diesen Entwurf als einen Raubzug auf die städt. Kassen des Landes. Es würde gut sein und wesentlich zur Beruhigung der Gemüter beitragen, wenn dieser unheimliche Entwurf so rasch als möglich in der Verfertigung verschwinde und die einzig mögliche Maßnahme getroffen wird, die zum Ziel hat, den in der Tat leistungsschwachen, finanziell besonders bedrückten Gemeinden nach Prüfung aller Verhältnisse Hilfe zu bringen. Um das zu tun, brauche man keine 3,5 Millionen RM. aus den Städten herauszupressen, was nur auf Kosten von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk möglich wäre.

kammerumlagen wurde bisher ohne jede Vergütung von den Stadtverwaltungen besorgt, sie hatten sogar Ausfälle zu tragen. Dieser unbillige Zustand ist jetzt durch ein Abkommen des Deutschen Städtebundes mit den Handwerkskammern beseitigt worden. Die Handwerkskammern sind künftig verpflichtet, den Städten ab 1. Januar 1930 eine Vergütung in Höhe von 5 Proz. der Umlagen zu erstatten. Die Stadtverwaltung Calw würde demnach etwa 90 RM. jährlich erhalten. — Die Frauenarbeitschule hat auf Rechnung der Wohlfahrtspflege eine Zickadamaschine (Nehrmittel) gekauft, da die Mittel hierfür nicht zureichen, verwilligt der Gemeinderat einen Zuschuß von 100 RM. — Ein Gesuch von Fehlhändler Eberhardt, in dem er um Abgabe des Brunnenbehälters im Stadtwald über den Schützenwies zu einer Forellenzucht nachsucht, wird unter Ansetzung einer Anerkennungsgeldgebühr genehmigt. — Die Weihnachtsgaben für Erwerbslose haben einen Aufwand von 610 RM. verursacht; 10 RM. werden nachträglich verwilligt. — In den Schulgebühren der städt. Schulen ist die Bestimmung enthalten, daß Schulgeldermäßigung einzutreten hat, wenn mehrere Geschwister die Schulen besuchen. Diese Bestimmung wird weiter dahin ausgedehnt, daß auch Fälle zu berücksichtigen sind, in denen ein Geschwister eine Pfortzmer Schule von der 7. Klasse ab besucht, während der Besuch privater Handwerkschulen hierbei nicht berücksichtigt werden kann. — Genehmigung findet der Holzhauserafford für 1930, der nach den Ausführungen von Stadtpfleger Frey in Anlehnung an die staatlichen Sätze abgeschlossen worden ist und nur geringe Erhöhungen gegenüber dem letzten Afford aufweist. — Eine Anregung der Stadtpfleger, das Kinderfest nur noch alle 2 Jahre stattfinden zu lassen, wie es dem Wunsch der Lehrerschaft und eines Teils der Elternschaft entspreche, findet wenig Gegenliebe. Nur G.M. Haile tritt angeht die wirtschaftlich bedrängten Lage vieler Eltern für eine Reduzierung der Kinderfeste ein. Gemeinderat Veltgehl schlägt vor, das Kinderfest nur dann ausfallen zu lassen, wenn es sich nicht an ein Vereinsfest größeren Ausmaßes anschließen lasse. Während sich die G.M. Pfommer, Scholl, Maß, Konz und Bauehle entschieden für die alljährliche Abhaltung des Kinderfestes einsetzen, fordern die G.M. Stüber und Proß darüber hinaus noch eine reichere Ausgestaltung der Feste, um die Kinder länger und vielseitiger beschäftigen zu können. Wie Stadtpfleger Frey ausführt, verursacht das Kinderfest einen Aufwand von etwa 1000 RM., hiervon trägt die Stadt 300 RM., die übrigen Mittel werden durch freiwillige Spenden u. a. aufgebracht. Der Gemeinderat stimmt endlich mit großer Mehrheit für die Beibehaltung des jährlichen Kinderfestes; eine reichere Ausgestaltung des Festes ist erwünscht. — Für die Empfänger von Baubarlehen der Landesversicherungsanstalt wird der Beginn der Schuldentilgung auf 1. April 1930 festgesetzt. Es handelt sich um insgesamt 32 000 RM. Baubarlehen. — Laut Mitteilung des Reichsbahnbetriebsamts wird innerhalb des nächsten dss. Belzbergwegs angebracht werden. — Gemeinderat Veltgehl weist auf die Notwendigkeit einer Böschungsbereinigung an einer Stelle der Konzstraße hin, während G.M. Maß sich gegen den Bebauungsplan im Stedenackerle wendet und in Anbetracht der wachsenden Besiedlung zweckmäßige Beganlagen zur Erschließung des Geländes fordert. Nach Ausführungen von G.M. Riederer und Stadtbaumeister Schöttle wird schließlich beschlossen, das Stadtbaunamt mit der Fertigung eines neuen Entwurfs zu beauftragen. Hierauf wird die öffentliche Sitzung geschlossen; anschließend nichtöffentliche Sitzung und Sitzung der Verwaltungsa-

Am
Friedrich
ist auf d
gegangen
gelöst.
Den
Dernach
i
wird an
Blehm
De
stat.
Hän
angeführt
Berlange
Pferdem
Am
kommt i
Eichen
18,26
Klasse
Buch
III, 7
Weißb
V. R
Birke
Linden
Riesch
V. R
2 Eiche
Sich
Forche
III.—I
Fichte
und V
Maßho
Lieb
Aus
Wag
Am 1
1 Uhr, u
im öffentl
zelenen m
Den 3
Loh
durch M
die physiol
licher Futter
Misch, Heil
ungung
3
Zu h
Ritter-Dro
produkte;
Neuweile
Wm., Ha
Gemischt
Handlung.
Gemischt
bei: Gottl
mischware
Gemischt
Mit e
bedeu
III

Umtliche Bekanntmachungen.

Umtsgericht Calw

Im Handelsregister wurde heute bei der Firma Friedrich Herzog in Calw eingetragen: Das Geschäft ist auf den Gesellschafter Leonhard Rathgeber allein übergegangen; die offene Handelsgesellschaft hat sich aufgelöst.

Den 31. Januar 1930.

Der nächste Rindviehmarkt (Rugviehmarkt) in Pforzheim

wird am Montag, den 3. Februar 1930 auf dem Viehmarktplatz beim alten Schlachthof abgehalten. Der Viehmarkt findet auf dem Kappelhofplatz statt.

Händler und Landwirte müssen für die dem Markte ausgeführten Tiere Gesundheitszeugnisse besitzen und auf Verlangen den Polizeibeamten vorzeigen. Bei dem Viehmarkt haben nur die Händler solche zu erbringen. Der Oberbürgermeister (Abt. II).

Gemeinde Darmsheim Oberamt Böblingen.



Laubstammholz-Verkauf.

Am Montag, den 3. Februar 1930, kommt im Gemeinewald zum Verkauf:

Eichen einschl. Abschritte: (87 Stück) Fm. 5,02 I., 18,26 II., 9,80 III., 8,51 IV., 7,95 V., 0,67 VI. Klasse;

Buchen: (71 Stück) Fm. 7,15 I., 17,43 II., 29,46 III., 7,16 IV., 0,37 V. Klasse.

Weißbuchen: (44 Stück) Fm. 5,30 IV., 7,49 V. Klasse.

Birnen: (10 Stück) Fm. 0,56 IV., 2,48 V. Kl.

Linden: (2 Stück) Fm. 2,21 II. Klasse.

Kirschbaum: (2 Stück) Fm. 0,86 IV., 0,53 V. Klasse.

2 Eichen, einige eschene Stangen sowie eine Anzahl **Bauhölzer**.

Fichten: 11 Stück mit zusammen 5,06 Fm. III.-IV. Klasse.

Fichte: 11 Stück mit zusammen 3,03 Fm V. und VI. Klasse.

Waldholzer: (3 Stück) 0,59 Fm. V. Klasse.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Auszüge durch das Schultheißenamt. Abgang vormittags 11 Uhr vom Rathaus. **Schultheißenamt: Braun.**

Ditelsheim

Am Mittwoch, den 5. Februar 1930, nachm. 1 Uhr, wird im hiesigen Farenstall



1 Schlachtfarren

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. Januar 1930.

Schultheißenamt.

Lohnende Milch-Zucht

durch M. Brodmanns „Zwerg-Marke“, die physikalisch vollkommene Milchzucht. • Kein gemischter Futterzucht • Daher die erstaunlichen Milchleistungen an Milch, Fett, Gerst, Eier • Geringe Fresser, beste Futterausnutzung • Sicherster Schutz gegen Krankheiten • Nur echt in Original-Verpackung - nie falsch!

100000 Ratable umsonst! Jedem Leber 1 Exemplar in den Verkaufsstellen oder direkt durch M. Brodmann-Chem-Fabrik Leipzig-Lützschau

Zu haben: In Calw bei: Oskar Ernst Kistowski Ritter-Drogerie; Otto Jung, Kolonialwaren und Landesprodukte; In Liebenzell in der Drogerie Himperich. In Neuwelt bei: J. G. Kall, Gemischtwaren, Johs. Wahr Ww., Handlung. In Althengstett bei: Chr. Straile Gemischtwaren. In Oberreichenbach bei: Fr. Volz, Handlung. In Gchingen bei: Ferdinand Breitling, Gemischtwaren; R. Dipp; G. Schwarz. In Stammheim bei: Gottl. Sattler, Kolonialwaren; W. Schwarz, Gemischtwaren. In Neuhengstett bei: Ludwig Baral, Gemischtwaren.

Mit einer Anzeige

Im „CALWER TAG-BLATT“ können Sie die Kauflust des Publikums

bedeutend steigern

Realprogymnasium und Realschule Calw Anmeldung u. Aufnahme v. Grundschulern

I. Schüler der 4. Grundschulklasse, die mit Beginn des Schuljahres 1930/31 in die Klasse I eintreten wollen, sind durch die Erziehungsberechtigten unter Vorlage eines Geburtscheines bis 9. Februar, schriftlich oder mündlich, beim Rektorat anzumelden, möglichst unter Angabe, ob der Schüler Latein oder Französisch lernen soll.

II. Plan der Prüfung: Donnerstag, 13. Februar, 9⁰⁰ Uhr schriftliche Prüfung in Diktat, Aufsatz u. Rechnen (nur Federhalter u. Füllfeder mitbringen); 14 Uhr mündliche Prüfung der auswärtigen Schüler (Volksschullesebuch mitbringen). Freitag, den 14. Februar, 14 Uhr mündliche Prüfung der Calwer Schüler.

III. Schüler der 3. Grundschulklasse können unter gewissen Bedingungen (vgl. Amtsblatt 1929 S. 187) auf Antrag der Erziehungsberechtigten zur Probe in Klasse I aufgenommen werden. Die schriftlichen Anträge sind bis 15. Februar beim Klassenlehrer der Grundschule einzureichen, die sie an das Rektorat der höheren Schule weitergibt.

IV. Beginn des Unterrichtes im neuen Schuljahr Mittwoch, 23. April, morgens 8 Uhr. Calw, den 15. Januar 1930. Rektorat.

Calw, den 31. Januar 1930.

Todes-Anzeige



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Barbara Reck

geb. Ganzhorn

im Alter von 44 Jahren unerwartet rasch verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

der Gatte: Martin Reck mit Kindern.

Beerdigung Sonntag nachmittags 2 Uhr vom Krankenhaus aus.

Naturheil-Institut Pforzheim

Untere Ispringerstraße 15.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Samstag und Sonntag keine Sprechstunde. Seit 13 Jahren beste Heilerfolge. Bestrahlungen mit Höhensonne, Halalampe, Solluz rot, blau und gelb. Elektrische Behandlung. Galv., Farad., Sinusoidal, etc. Massage, Inhalieren und Schönheitspflege e.c. Voranmeldungen erwünscht.

Heilkundiger Persson

Lungenverschleimung

hartnäckigen Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten Bronchialkatarrh, Asthma etc. behebt und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende

Deilheim's Brust- und Lungentee.

Preis Mk. 1.25. Zu haben in den Apotheken. Stets vorrätig: Alte Apotheke Calw, Apotheke v. E. Mohl, Bad Liebenzell.

Atelier für Fußpflege

Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsenen Nägeln. — Behandlung in und außer dem Hause

Marta Benjamin, Pforzheim, Westl. 12, Tel. 1609.

Dank.

Zeugnis: „Ihr Walwurzfliud“

habe ich schon vor mehreren Jahren angewendet bei starken Schmerzen im linken Knie, hat vorzüglich gewirkt. Bis heute sind die Schmerzen nicht mehr aufgetreten, kann solches nur empfehlen.

J. S. Wiesenfeld 3. 5. 1928. Große Flasche Mk. 2.— Spezial-doppelt Mk. 3.— Sparpackung 1/4 I Mk. 5.— In den Apotheken in Calw, Liebenzell, Teinach.

Verkaufe im Auftrag zwei ältere

Sofas einen älteren **Bettrost** billigt

Ernst Widmaier, Sattler- und Tapeziergeschäft am Markt.



Frische Luft

stärkt Ihre Lunge. Beim Sport, auf Reisen oder Wanderungen erfrischt Ihre Gesundheit Schutz und Pflege. Sie kräftigen Hals und Atemwege durch ständigen Gebrauch von Kaiser's Brust-Caramellen, die als sicher und schnell wirkendes Mittel bei Husten und Katarrh Wert besitzen. Mehr als 15000 Zeugnisse.

Beutel 40 Pfg. Dose 90 Pfg. Gebrauchen Sie stets

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen Zu haben: Neue Apotheke, Th. Hartmann, Calw; Carl Straile, Althengstett; Gottlob Schwarz, Gchingen und wo Plakate sichtbar.

Inferieren bringt Gewinn

Zu Ende geht unser

Sonderverkauf

wegen Aufgabe des Ladens Blumenstr. 28

Kaufen Sie rasch! Wir gewähren jetzt bis zu

Sie finden noch Auswahl in **Mantel- und Kleiderstoffen, Seide u. Samt Baumwoll-**

60

und Weißwaren Prozent Rabatt Verkauf nur gegen bar

L. & E. Müller, Stoffhaus Pforzheim, Blumenstraße 28

Für Konfirmanden beste Gelegenheit

Gallspach Voranzeige!

Im Februar wird ein auf wissenschaftl. Basis arbeitendes **Radium Hochfrequenz Bestrahlungs - Institut** in Pforzheim, östl. Karl-Friedrichstr. 76 unter ärztlicher Leitung eröffnet.

Die Methode Gallspach wird in wesentlicher vollkommener Weise angewandt, verbunden mit **Ultraviolettstrahlen, Wärme- und Lichtbehandlung, Faradisation und Galvanisation**. Besondere Heilerfolge lassen sich durch obige Behandlungsmethoden erzielen bei Nervenleiden, wie Neurastenie, Neuralgie, Ischias, Nervenentzündung, Nervenlähmung, Kopfschmerzen, Herzneurose, Schlaflosigkeit, Katarrhen aller Art, besonders Ohren- und Störhöhlenkatarrh, ferner bei Bronchialkatarrh, Astma, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Gefäß-erkrankungen mit erhöhtem Blutdruck, bei Magen-, Darm- und Stoffwechselstörungen, Kropf, Basedow, verschiedene Haut- u. Drüsenleiden, Hämorrhoiden und Fisteln. / Außerdem wird durch die Hochfrequenzbestrahlung eine allgem. Auffrischung und Verjüngung des Körpers erzielt.

Liebersberg.

In hiesiger Gemeinde stehen zwei 14 Monate alte sprungfähige



Zuchtfarren

einer vom Genossenschaftsfarren Muzius, zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt

Schultheiß Braun.

Zur Lieferung selbstangefertigter

ganzer Zimmereinrichtungen und Einzeilmöbel sowie zur Ausführung von **Bau-Schreinerarbeiten**

empfiehlt sich

Christian Braun, mech. Schreinerei, Calw, Schulgasse 3

Magenleiden

Die bewährten **Magenpulver von D. Schüpp** sind das sicherste Mittel zur Beseitigung selbst veralteter Fälle von **Magenleiden, Blutarmut und Bleichsucht.**

Verdauungsstörung oder chronischer Magenkatarrh bezeichnet man gewöhnlich als Magenleiden und die meisten Menschen sind heutzutage damit belastet. Die vorkommenden Beschwerden äußern sich verschiedenartig. — Nach dem Essen werden die meisten voll gegen die Brust hin, es liegt ihnen schwer auf dem Magen, bekommen Kopfweh über den Augen, Schwindel, manche glauben, sie könnten einen Schlag bekommen, sind überdrüssig, sehr schnell böse und aufgeregte, so dass sich Herzklopfen einstellt. In der Regel ist wenig Appetit vorhanden, hat man aber nur wenig genossen, so bringt man nichts mehr hinunter. Auch gibt es solche, welche alle zwei Stunden Hunger haben, und doch nehmen ihre Kräfte ab. Auch kommt öfters Erbrechen vor. — Gewöhnlich ist harter Stuhlgang, auch Durchfall vorhanden, saures Aufstossen oder Magenbrennen, manchmal Rücken- und Unterleibsschmerzen und gewöhnlich kalte Füße. Viele glauben irrtümlich, sie seien lungenleidend, indem ihnen das vorhandene Magengas das Atmen erschwert. Durch diese Verdauungsstörungen werden die genossenen Speisen unverdaut fortbefördert, so dass das Blut zu wenig Nährstoffe erhält und hierdurch Blutarmut und Bleichsucht entsteht. Auch alle vielen Schlägenfälle, welche ein frühes Ableben herbeiführen, rühren von diesen Verdauungsstörungen. — Die Mittel sind ohne Berührung zu nehmen. Sehr bewährtes Schweizer Fabrikat. Preis per Dosis RM. 6.—

Erhältlich Sternapotheke L. Leiderer, Kempten 516 (Allgäu).

Mengenabgabe
vorbehalten

10%

VORVERKAUF AB HEUTE!

Rabatt auf alle Artikel, für die keine Sonderpreise festgesetzt sind. Ausgenommen Lebensmittel und wenige Markenartikel.

Billig wie noch nie!



WEIßWOCHE

In allen Schaufenstern grüßen Sie die vorteilhaften Angebote unserer „Weißen Woche“, aus allen Schaukästen und Vitrinen sprechen billige Preise zu Ihnen, auf Tischen und Theken lagern die herrlichen Qualitätswaren, die im Bunde mit der Chrysantemen-Dekoration unserer Veranstaltung den Begriff der schönsten „Weißen Woche“ verleihen.

Weißwaren

Handtuchstoffe	grau gemustert	Mtr. 25,	24
Wäschetuch	gebrauchsfähige Qual.	Mtr. 58, 48,	32
Rohnessel	unsere haltbaren Qual.	Mtr. 58,	38
Halbflanell	gebleicht, ca. 80 cm br. Körperware,	Mtr. 88, 75,	52
Treffertuch	das Wäschetuch ohne Füllappret,	Mtr. 75, 68,	58
Windelflanell	ca. 70 cm br.	Mtr. 95, 85, 68,	58
Cretonne u. Renforce	erstkl. Qual.	Mtr. 95, 85,	78
Maccotuch	aus gar. rein. Maccogarn, 80 cm breit	Mtr. 98,	68
Hautstuch	gebl., für Kissen u. Haipfel 80 cm breit	Mtr. 95,	85
Treffertuch	ohne Apretur, f. Kissen u. Haipfel, 80 cm br.,	Mtr.	95

Aussteuer-Artikel

Kissen	glatt aus gutem Wäschestoff 80/80	98, 88,	78
Kissen	festoniert guter Cretonne 80/80	1.45, 1.35,	98
Kissen	besickt aus gutem Cretonne od. Linon 80/80	1.75, 1.95	175
Parade-Kissen	m. Einsatz u. Spitzen Volant 80/80	3.25,	2
Haipfel	glatt guter Wäschestoff 80/100	1.10,	98
Haipfel	festoniert prima Cretonne 80/100	2.45, 2.25,	198
Haipfel	besickt aus gutem Linon od. Cretonne 80/100	3.95,	345
Bettbezüge	weiß gestreift u. gebleicht 130/180	6.95,	4
Bettbezüge	farbig aus Catun oder Kölsch 130/180	6.95,	595
Betttücher	aus prima Halbbleinen oder Haut 2.25 m lang 395, 3.45,	2.95,	295
Biber-Betttücher	volle Größe Stück weiß 2.95, 2.45, fbg.	1.45,	145
Oberbetttücher	festoniert 150/250	6.95,	495
Oberbetttücher	besickt 150/250	7.50,	750
Handtücher	gestreift ges. u. gebl.	Stück 35, 22,	18
Handtücher	grau gestreift reinleinen 48/100	Stück	85
Wischtücher	blau u. rot 45/45 ges. und geb.	Stück 25,	18

Weißwaren

Bett-Damast	gestreift, schöne Ware 130 cm br.,	Mtr. 1.45,	98
Halbflanell	la. Qual., 80 cm breit	Mtr. 1.25, 1.10,	98
Rohnessel	für Betttücher, gute Qualit.	Mtr.	110
Hautstuch	bes. gute Qual. z. T. mit verstärk. Mitte, 150 cm br.,	Mtr.	195
Bettuch-Halbbleinen	150 cm breit	Mtr. 2.65, 2.45,	195
Bett-Damast	moderne Blumenmuster 130 cm breit,	Mtr. 2.25,	195
Bettuch-Biber	erstkl. Qual., ca. 150 cm br.,	Mtr. 2.75, 2.45,	195
Bett-Damast	neue Blumenmuster, 130 cm breit	Mtr. 2.95,	275
Bett-Damast	weiß mit farb. Streifen 130 cm breit	Mtr.	245
Halbbleinen	für Betttücher, mit verst. Mitte, 150 cm br.,	Mtr. 3.25,	275

Tisch-Wäsche in Baumwolle, Halb- und Reinleinen, beste Qualitäten, enorm billig.

Korsetten

Büstenhalter	aus Wäschet. Vord.-o. Rückenschluß 45, 35,	20
Büstenhalter	Trikot, Vord.-o. Rückenschl. weiß, rosa 95,	65
Büstenhalter	kräft. Wäschet. auf Kor-del genäht f. st. Dam. 1.45	110
Büstenhalter	z. Ausschuchen, Seiden-trikot, in viel. Farb. 95,	65
Strumpfhaltgürtel	weiß, rosa, 4 Halter, 75,	38
Strumpfhaltgürtel	4 verstellbare Halter, 1.55,	140
Sportgürtel	vorn z. knöpfen od. schließ. kräft. Drell, 4 Halter, 1.95, 1.80,	145
Sportgürtel	Drell od. K.-Seide Jaquard m. eingeseht. Gummiteilen	245
Hüftenformer	starker Drell, gut sitz. Formen	1.90, 95
Hüftgürtel	schöner Jaquard od. Drell mit 4 Haltern.	3.25, 2.95, 2

Damen-Wäsche

D'Trägerhemden	aus Wäschetuch mit St. 95, 75,	65
D'Trägerhemden	aus gut. Wäschet. mit St. 1.65, 1.45,	125
D'Trägerhemden	aus la. Wäschetuch mit St. 2.25, 1.95,	175
D'Achsel-schluß-Hemden	1.65, 1.45,	125
D'Achsel-schluß-Hemden	2.10, 1.95,	175
D'Hemd-hosen	aus fein. Wäschet. mit Stickereimot. 1.90, 1.65,	125
D'Hemd-hosen	aus fein. Wäschet. mit guter St. 3.25, 2.90,	275
D'Hemden	Halbflanell, Achsel-schl., od. mit Aermel mit Feston 3.45,	295
Prinzebröcke	Trägerf. mit Stickereimotiven	2.25, 1.95, 145
Prinzebröcke	mit Achsel aus Wäschetuch	2.90, 2.45, 190
D'Nachthemden	Schlupfform, Bubl-kragen 2.90, 2.75,	190
D'Nachthemden	reich garn. mit farb. Besatz	3.95, 3.45, 325
D'Nachthemden	mit lang. Arm u. farb. Weste	4.75, 4.45, 345
D'Nachthemden	Halbflanell mit lang. Arm	6.25, 5.95, 545
D'Nachthemden	farb. Batist Kimono neueste Ausf.	3.95, 275
D'Nachthemden	farbiger Batist mit lang. Arm	5.75, 4.95, 445
Untertailen	mit Träger u. Stickereimotiven	95, 85, 75
Untertailen	mit Achsel, mit guter Stickerei	1.75, 1.45, 95
D'Schlafanzüge	mit kurz. od. lang. Arm, farb. Batist	4.95, 395
D'Schlafanzüge	mit lang. Arm in ent-zück. Verarbeit.	8.95, 795

K'seide - Wäsche

D'Schlupfhosen	z. Ausschuchen, mit klein. Fehlern 1.45	95
D'Schlupfhosen	z. Ausschuchen mit klein. Fehlern	3.25, 2.90, 245
Unterkleider	il. Wahl, Seidentrikot od. Atlas-Streifen 3.45, 2.75,	195
Unterkleider	z. Ausschuchen in Atlas-Streifen	4.45, 3.95, 375
Unterkleider	best. Charmeuse, m. eleg. Valenciennes-Spitzen 6.90,	595
D'Hemd-hosen	Seidentrikote od. Charmeuse	4.95, 3.45, 175
Rockhemd-hosen	auserlesene Pastell-farben 8.50, 6.95,	395
Kinder-Schlüpfer	z. Ausschuchen, Partie in Alt-St. alle Größ.	145
Mädchen-Unterröcke	Gr. 40 - 80	85 - 195
Kinder-Schlüpfer	Gr. 95	130 170

Baby-Wäsche

Erstlings-Hemden	fein. Wäschetuch	40, 35,	25
Kinder-Jäckchen	zum Ausschuchen weiß	65, 45,	25
Molton-Unterlagen	aus bestem Molton	40, 35,	25
Wickel-Tücher	weiß, prima Molton	1.25, 95,	75
Wagen-Kissen	40 x 40 cm aus Wäschetuch	75, 55,	45
Baby-Kleidchen	z. Ausschuchen, Seid.-Garn, weiß od. bunt	110	

Frottier-Wäsche

1 F'Handtücher	gute saugfähige Frottierqual.	48, 40,	35
F'Handtücher	ca. 45x100 gute Frottierqualit.	1.10, 95,	75
F'Handtücher	ca. 50x100 erprobte Frottierqual.	1.65, 1.45,	125
Kinder-Badetücher	weiche Frotte gest.	1.90, 1.75,	125
Kinder-Badetücher	ca. 100x100 p. Frt.	2.75, 2.40,	225
Badetücher	ca. 100x100 wunders. Frottierqualit.	4.75, 3.80,	325
Badetücher	gute Qualität, ca. 120x160 m. aparter Bord.	7.90, 5.95,	545
Badetücher	ca. 125x160 aus la Frotte mod. Dessins	7.75, 6.50,	595
Badetücher	ca. 140x160 bunt, farblich gemustert	8.25, 7.90,	750
Badetücher	ca. 140x200 aus pr. Frotte weiß m. Bord. od. kar.	8.95,	775
Badetücher	ca. 150x200 beste Frottierqual. b. Muster	11.75,	1075
Waschtischgarnituren	aus prima Frotte m. B.	225	

Taschentücher

Taschentücher	kariert	Stück	8
Buchstabetücher	mit Hohlraum alle Buchst. St.	18	
Damentücher	weiß, Batist, m. Hohlraum	Stück	18
Damentücher	la. Macco, weiß mit Hohlraum	Stück	25
Eleg. Damentücher	weiß Seidentbatist, Stück	25	
Herrentücher	Arabias, in versch. Farben	Stück	15

Ein großer Posten Reste und Abschnitte in
Stickerei, Klöppel
Valenciennes-Spitzen u. Einsätze
enorm billig

Knopp Pforzheim